

Bundesgesetzblatt

Teil II

1958	Ausgegeben zu Bonn am 12. August 1958	Nr. 19
------	---------------------------------------	--------

Tag	Inhalt:	Seite
6. 8. 58	Gesetz zu dem Vertrag vom 24. September 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über eine Berichtigung der deutsch-belgischen Grenze und andere die Beziehungen zwischen beiden Ländern betreffende Fragen	262
17. 7. 58	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens über Leichenbeförderung (Inkrafttreten für die Republik Österreich)	261
1. 8. 58	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Zollbehandlung von Müllergaze	261

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens über Leichenbeförderung (Inkrafttreten für die Republik Österreich).

Vom 17. Juli 1958.

Das in Berlin am 10. Februar 1937 unterzeichnete Internationale Abkommen über Leichenbeförderung (Reichsgesetzbl. 1938 II S. 199) tritt gemäß seinem Artikel 14 Abs. 2 für

die Republik Österreich am 11. September 1958 in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. Juli 1953 (Bundesgesetzbl. II S. 258).

Bonn, den 17. Juli 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Knappstein

Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Zollbehandlung von Müllergaze.

Vom 1. August 1958.

Gemäß Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 28. April 1958 zu der Vereinbarung vom 31. Oktober 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Zollbehandlung von Müllergaze (Bundesgesetzbl. 1958 II S. 105) wird hiermit bekanntgemacht, daß die Vereinbarung am 3. Juli 1958 in Kraft getreten ist.

Die Ratifikationsurkunden sind in Bern am 23. Juni 1958 ausgetauscht worden.

Bonn, den 1. August 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
van Scherpenberg

**Gesetz zu dem Vertrag vom 24. September 1956
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien
über eine Berichtigung der deutsch-belgischen Grenze
und andere die Beziehungen zwischen beiden Ländern betreffende Fragen.**

Vom 6. August 1958.

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Brüssel am 24. September 1956 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über eine Berichtigung der deutsch-belgischen Grenze und andere die Beziehungen zwischen beiden Ländern betreffende Fragen nebst Schlußprotokoll und Briefwechseln vom gleichen Tage wird zugestimmt. Der Vertrag, das Schlußprotokoll und die Briefwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 26 Abs. 2 sowie das Schlußprotokoll und die Briefwechsel in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 6. August 1958.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister für Verkehr
Seehofer

Der Bundesminister des Auswärtigen
von Brentano

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien
über eine Berichtigung der deutsch-belgischen Grenze
und andere die Beziehungen zwischen beiden Ländern betreffende Fragen

Traité
entre la République Fédérale d'Allemagne et le Royaume de Belgique
relatif à la Rectification de la frontière germano-belge
et au règlement de divers problèmes concernant les deux pays

DER PRÄSIDENT
 DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
 einerseits
 und
 SEINE MAJESTÄT
 DER KÖNIG DER BELGIER
 andererseits

LE PRÉSIDENT
 DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE
 d'une part
 et
 SA MAJESTÉ
 LE ROI DES BELGES
 d'autre part

SIND ÜBEREINGEKOMMEN, die Abkommen vom 6. November 1922, 7. November 1929 und vom 10. Mai 1935 über die deutsch-belgische Grenze den heutigen Verhältnissen anzupassen, den gegenwärtig bestehenden Grenzverlauf den Bedürfnissen beider Länder entsprechend zu berichtigen und alle zwischen beiden Staaten bestehenden Streitpunkte im Geiste der Pariser Verträge von 1954 zu regeln, um die freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen ihnen zu fördern. Sie haben deshalb zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Präsident der Bundesrepublik Deutschland:
 Seine Exzellenz Herrn Dr. Heinrich von Brentano,
 Bundesminister des Auswärtigen;

Seine Majestät der König der Belgier:
 Seine Exzellenz Herrn Paul-Henri Spaak,
 Minister der Auswärtigen Angelegenheiten,

die nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten nachstehende Bestimmungen vereinbart haben:

SONT CONVENUS d'adapter aux conditions actuelles les accords du 6 novembre 1922, du 7 novembre 1929 et du 10 mai 1935 relatifs à la frontière germano-belge, de modifier le tracé de la frontière existant actuellement en tenant compte des besoins des deux pays, et de régler tous les problèmes litigieux existant entre les deux Etats dans l'esprit des Traités de Paris conclus en 1954 et en vue de développer la collaboration amicale entre eux. A cet effet, ils ont nommé comme plénipotentiaires:

Le Président de la République Fédérale d'Allemagne:
 Son Excellence Monsieur le Dr. Heinrich von Brentano,
 Ministre des Affaires Etrangères;

Sa Majesté le Roi des Belges:
 Son Excellence Monsieur Paul-Henri Spaak,
 Ministre des Affaires Etrangères.

Ces plénipotentiaires, après vérification de leurs pleins pouvoirs qui ont été trouvés en bonne et due forme, sont convenus de ce qui suit:

TEIL I

Grenzberichtigungen

Artikel 1

(1) Um zwischen beiden Ländern einen zweckmäßigen Grenzverlauf herzustellen, der Unregelmäßigkeiten beseitigt und den örtlichen Verhältnissen und den Verkehrsbedürfnissen Rechnung trägt, haben die Hohen Vertragschließenden Teile folgende Grenzberichtigungen vereinbart:

- a) Belgien verzichtet auf die Ausübung der Verwaltung in folgenden Gebietsteilen:
 1. die Ortschaft Aachen-Bildchen, und zwar der zwischen den Grenzsteinen 1017 und 980 sowie den vorläufigen Grenzsteinen 980/1 bis 980/36 gelegene Gebietsteil;
 2. der Abschnitt der Raerener Straße sowie der Wald von Freyen (südlich Lichtenbusch) zwischen den Grenzsteinen 943 und 920 sowie den vorläufigen Grenzsteinen 919/1 und 919/55;
 3. die Straßen von Rötgen nach Fringshaus sowie von Fringshaus nach Lammersdorf zwischen den Grenzsteinen 812, 813 bis 776, 775;

CHAPITRE I

Rectification de la frontière

Article 1

(1) En vue d'établir, entre les deux pays, un tracé de frontière rationnel, supprimant les anomalies et répondant ainsi aux conditions locales et aux besoins de la circulation, les Hautes Parties Contractantes sont convenues de procéder aux rectifications de frontière suivantes:

- a) La Belgique abandonne l'administration qu'elle exerce sur les parties de territoires ci-après:
 1. la localité de Aachen-Bildchen, c'est-à-dire la partie de territoire délimitée par les bornes frontières 1017 à 980 et les bornes frontières provisoires 980/1 à 980/36;
 2. la section de la route de Raeren, ainsi que la forêt de Freyen (au sud de Lichtenbusch), situées entre les bornes frontières 943 à 920 et les bornes frontières provisoires 919/1 à 919/55;
 3. les routes de Roetgen à Fringshaus et de Fringshaus à Lammersdorf entre les bornes frontières 812, 813 et 776, 775;

4. ein Teil des Weilers Leykoul, und zwar der zwischen den Grenzsteinen 652 und 648, sowie längs des Breitenbachs vom vorläufigen Grenzstein 647/1 über 647/4 bis zum Grenzstein 652 gelegene Gebietsteil;
 5. der Teil der Straße L 25 und das zum Büllinger Wald gehörende Walddreieck zwischen den Grenzsteinen 493, 477/476 bis Grenzstein 451 und den vorläufigen Grenzsteinen 404/63, über 404/75 bis 404/115;
 6. der Ort Losheim, und zwar der zwischen den Grenzsteinen 451 und 405 sowie den vorläufigen Grenzsteinen 404/1 bis 404/63 gelegene Gebietsteil;
 7. der Ortsteil Hemmeres zwischen den Grenzsteinen 161/160 bis Grenzstein 150 sowie den vorläufigen Grenzsteinen 149/1 bis 149/24.
- b) Die Bundesrepublik Deutschland tritt folgende von Belgien verwaltete Gebietsteile an Belgien ab:
1. die Straße von Fringshaus nach Konzen zwischen den Grenzsteinen 813 C und 775 D und den Grenzsteinen 761 A und 762;
 2. das Waldstück zwischen den Grenzsteinen 624 und 572 sowie den vorläufigen Grenzsteinen 572/1 und 572/32 (Wald von Wahlerscheid);
 3. das Dreieck südwestlich der Straße L 25 bei dem Ortsteil Losheimer Graben zwischen den Grenzsteinen 476 bis 451 und einer Linie längs des südwestlichen Randes der Straße L 25 parallel zu den vorläufigen Grenzsteinen 404/63 und 404/75.
- c) Belgien tritt den nördlich der Straßen Rötgen—Fringshaus sowie Fringshaus—Lammersdorf gelegenen Gebietsteil (zwischen den Grenzsteinen 812 und 776) bis zum Bahnkörper der Eisenbahnstrecke Raeren—Kalterherberg (zwischen den Grenzsteinen 800 und 787) an die Bundesrepublik Deutschland ab.

(2) Die Grenzberichtigungen sind in den Landkarten, die diesem Verträge als Anhang 1 a-bis h beigelegt sind, im einzelnen dargestellt.

Artikel 2

Der genaue Verlauf der in Artikel 1 festgelegten Grenze wird an Ort und Stelle von einer Grenzkommission bestimmt, die aus Vertretern beider Regierungen besteht. Die Kosten für die erforderlich werdende Vermarkung werden von den Hohen Vertragschließenden Teilen je zur Hälfte getragen.

Artikel 3

(1) Die Bewohner der in Artikel 1 Absatz 1 a) bezeichneten Gebietsteile haben das Recht, ihren Wohnsitz und ihren Grundbesitz dort zu behalten. Es steht ihnen jedoch frei, binnen zwei Jahren ihren Wohnsitz nach Belgien zu verlegen und ihre bewegliche Habe mitzunehmen, sowie gegebenenfalls den Erlös des von ihnen veräußerten Grundbesitzes nach Belgien zu überweisen.

(2) Die deutschen Staatsangehörigen, die ihren Wohnsitz in den in Artikel 1 Absatz 1 b) bezeichneten Gebietsteilen haben, haben das Recht, binnen zwei Jahren für die belgische Staatsangehörigkeit unter Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit zu optieren. Sie haben, auch

4. une partie du hameau de Leykoul, c'est-à-dire la partie de territoire délimitée par les bornes frontières 652 à 648 et, le long du Breitenbach, par les bornes frontières provisoires 647/1 à 647/4, jusqu'à la borne 652;
5. la partie de la route L 25 et le triangle forestier appartenant à la forêt de Bullange compris entre les bornes frontières 493 à 477 — 476 et de là jusqu'à la borne 451, et les bornes frontières provisoires 404/63 à 404/75 et de là, jusqu'à la borne provisoire 404/115;
6. la localité de Losheim, c'est-à-dire la partie de territoire délimitée par les bornes frontières 451 à 405 et les bornes frontières provisoires 404/1 à 404/63;
7. la partie de la localité de Hemmeres délimitée par les bornes frontières 161—160 à 150 et les bornes frontières provisoires 149/1 à 149/24.

b) La République Fédérale d'Allemagne cède à la Belgique les parties de territoire ci-après, sur lesquelles celle-ci exerce l'administration:

1. la route de Fringshaus à Konzen comprise entre les bornes frontières 813 C et 775 D et les bornes frontières 761/A et 762;
2. le territoire forestier délimité par les bornes frontières 624 à 572 et les bornes frontières provisoires 572/1 à 572/32 (forêt de Wahlerscheid);
3. le triangle situé au sud-ouest de la route L 25, près de la localité de Losheimergraben, compris entre les bornes frontières 476 à 451 et une ligne longeant le côté sud-ouest de la route L 25, parallèlement aux bornes frontières provisoires 404/63 à 404/75.

c) La Belgique cède à la République Fédérale d'Allemagne la partie de territoire située au nord des routes Roetgen—Fringshaus et Fringshaus—Lammersdorf (entre les bornes frontières 812 et 776) et allant jusqu'à l'assiette du chemin de fer Raeren—Kalterherberg (entre les bornes frontières 800 et 787).

(2) Ces rectifications de frontières sont indiquées en détail sur des cartes géographiques jointes, en annexe n° 1, a—h au présent Traité.

Article 2

La délimitation exacte de la frontière fixée à l'article 1 sera déterminée sur place par une commission ad hoc, composée de représentants des deux Gouvernements. Les frais rendus nécessaires par les opérations de bornage seront partagés par moitié entre les Hautes Parties Contractantes.

Article 3

(1) Les habitants des parties de territoire désignées à l'article 1 — (1) a) — ont le droit d'y conserver leur domicile ainsi que leurs biens immobiliers. Ils ont cependant la faculté, dans un délai de deux années, de transférer en Belgique leur domicile et leurs biens mobiliers, ainsi que, le cas échéant, le produit de la vente de leurs biens immobiliers.

(2) Les ressortissants allemands domiciliés dans les parties de territoire définies à l'article 1 — (1) b) — ont la faculté, dans un délai de deux ans, d'opter pour la nationalité belge. Ceux qui feront usage de ce droit perdront la nationalité allemande. Ils ont le droit, même

wenn sie nicht optiert haben, das Recht, ihren Wohnsitz und ihren Grundbesitz dort zu behalten. Es steht ihnen jedoch frei, binnen zwei Jahren ihren Wohnsitz in die Bundesrepublik Deutschland zu verlegen und ihre bewegliche Habe mitzunehmen sowie gegebenenfalls den Erlös des von ihnen veräußerten Grundbesitzes in die Bundesrepublik Deutschland zu überweisen.

Artikel 4

(1) Das Staatseigentum in den in Artikel 1 Absatz 1 genannten Gebietsteilen geht auf den erwerbenden Staat über.

(2) Die Bundesregierung wird der belgischen Regierung einen Betrag von 1,3 Millionen DM (15,6 Millionen bfrs.) für Investitionen zahlen, die sie in den in Artikel 1 Absatz 1 a) bezeichneten Gebietsteilen vorgenommen hat.

Artikel 5

(1) Die Grundbücher und die Akten der Katasterämter, die sich auf Grundstücke in den in Artikel 1 Absatz 1 bezeichneten Gebietsteilen beziehen, werden mit den dazugehörigen Unterlagen (Urkunden, Akten und Karten) im Original oder, wenn dies nicht möglich ist, in beglaubigter Abschrift von den Gerichten und Behörden des einen Staates an die zuständigen Gerichte und Behörden des anderen Staates übergeben. Die Gerichte und Behörden werden sich diese Dokumente gegenseitig unmittelbar übergeben.

(2) Ein Regierungsabkommen wird die anderen Einzelheiten regeln, die sich aus den Grenzberichtigungen ergeben.

TEIL II

Aufhebung der Beschlagnahme des grenzdurchschnittenen und grenznahen Grundbesitzes

Artikel 6

(1) Die belgische Regierung erteilt die Ermächtigung zur Rückgabe des von ihr beschlagnahmten grenzdurchschnittenen Grundbesitzes an die deutschen Grenzbauern. Die Rückgabe erfolgt gegen Zahlung des Einheitswertes auf der Grundlage des belgischen Gesetzes über die Kapitalsteuer vom 17. Oktober 1945.

(2) Eine gemischte deutsch-belgische Kommission wird jeden Einzelfall der Beschlagnahme von Grundeigentum, das innerhalb einer 5 km breiten Zone von der Grenze entfernt liegt, einer Prüfung unterziehen. Diese Prüfung wird in liberaler Weise erfolgen. Wenn die Kommission feststellt, daß das betreffende Grundstück als notwendig zur Erhaltung der bäuerlichen oder wirtschaftlichen Existenz des Eigentümers anzusehen ist, ist dieser berechtigt, sich an der öffentlichen Versteigerung zu beteiligen, die zum Zwecke der Liquidation dieser Grundstücke stattfindet.

TEIL III

Weserbach

Artikel 7

(1) Im Hinblick auf die Bedeutung, die die Reinerhaltung des Wassers des Weserbaches für Belgien hat, wird die Bundesregierung die erforderlichen Maßnahmen treffen, um eine Verschmutzung des Wassers des Weserbaches im Gebiet Rötgen/Schwerfeld zu verhüten.

à défaut d'option, d'y conserver leur domicile et leurs biens immobiliers. Toutefois, ils ont le droit, endéans deux années, de transférer en République Fédérale d'Allemagne leur domicile et leurs biens mobiliers ainsi que, le cas échéant, le produit de la vente de leurs biens immobiliers.

Article 4

(1) Dans les parties de territoire désignées à l'article 1 — (1) — les propriétés appartenant au domaine de l'Etat passent de plein droit dans le domaine de l'Etat successeur.

(2) Le Gouvernement fédéral versera au Gouvernement belge un montant de 1,3 millions de Deutsche Mark (soit 15,6 millions de francs belges) en remboursement des investissements effectués dans les parties de territoire désignées à l'article 1 — (1) a).

Article 5

(1) Les registres fonciers et les documents cadastraux relatifs aux immeubles situés dans les parties de territoire désignées à l'article 1 — (1) — avec pièces à l'appui (documents, actes et cartes) seront remis en original ou, si ce n'est pas possible, en copie certifiée conforme par les tribunaux et autorités compétentes de l'Etat cédant, aux tribunaux et autorités de l'autre Etat. Les tribunaux et autorités se remettront directement ces documents.

(2) Un accord ultérieur entre les deux Gouvernements réglera les autres modalités résultant des rectifications de la frontière.

CHAPITRE II

Levée du séquestre frappant les biens immobiliers situés en travers ou à proximité de la frontière

Article 6

(1) Le Gouvernement belge autorisera la restitution aux agriculteurs allemands de la zone frontière de leurs biens immobiliers séquestrés, situés à travers la frontière. Cette restitution sera effectuée contre paiement de la valeur établie lors de la fixation de l'impôt sur le capital, en application de la loi belge du 17 octobre 1945.

(2) Les cas de propriétés séquestrées situées dans une bande de 5 km longeant la frontière seront examinés individuellement par une commission mixte germano-belge. Cet examen aura lieu dans un esprit libéral. S'il est établi par cette commission que la propriété en question est nécessaire à l'existence du propriétaire au point de vue agricole ou économique, il sera autorisé à participer à l'adjudication publique organisée pour la liquidation de ces biens.

CHAPITRE III

Cours de la Vesdre

Article 7

(1) Etant donné l'importance que présente pour la Belgique la question de la pureté des eaux de la Vesdre, le Gouvernement fédéral prendra les mesures nécessaires pour prévenir la pollution des eaux de la Vesdre dans la région de Roetgen—Schwerfeld.

(2) Der Weserbach wird in ein neues Bett umgeleitet, so daß deutsches Gebiet nicht mehr durchquert wird. Das durch diese Bachregelung nicht entwässerte Wasser des Weserbaches wird in das Einzugsgebiet des Grolisbaches überführt.

(3) Die Bundesregierung wird die Kosten für die Arbeiten auf deutschem Gebiet übernehmen; die belgische Regierung wird ihrerseits die Kosten für die Arbeiten übernehmen, die auf belgischem Gebiet durchzuführen sind.

Artikel 8

Die technischen Sachverständigen beider Länder werden gemeinsam die für die Ausführung der Arbeiten erforderlichen Maßnahmen treffen; die Grundzüge für diese Arbeiten sind in Anhang 2 zu diesem Verträge enthalten.

TEIL IV

Eisenbahnstrecke Raeren—Kalterherberg

Artikel 9

(1) Die die Eisenbahnstrecke Raeren—Kalterherberg betreffenden Bestimmungen der Abkommen vom 6. November 1922, 7. November 1929 und 10. Mai 1935 einschließlich ihrer Anlagen, Vereinbarungen und Protokolle werden den heutigen Verhältnissen angepaßt.

(2) Die Anpassung erfolgt durch Zusatzabkommen unter Berücksichtigung der in Anhang 3 zu diesem Verträge festgelegten Grundsätze.

Artikel 10

Die Bundesregierung stellt der belgischen Staatsbahn als Beitrag zu den Kosten der Aufrechterhaltung des Betriebes auf der Eisenbahnstrecke Raeren—Kalterherberg in den vergangenen Jahren einen Pauschalbetrag von 4,9 Millionen DM (58,8 Millionen bfrs.) zur Verfügung.

TEIL V

Regelung verschiedener Grenzfragen

Artikel 11

Ein Zusatzabkommen wird die Bestimmungen treffen, die für eine möglichst praktische und den beiderseitigen Interessen entsprechende Grenzüberwachung eines jeden der beiden Staaten zur Einhaltung der die Grenzüberschreitung betreffenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften auf den nachstehend aufgeführten Straßen erforderlich sind:

- a) Raerer Straße, von Grenzstein 943 bis Grenzstein 920;
- b) Straße von Rötgen nach Fringshaus und von Fringshaus nach Lammersdorf;
- c) Straße L 25 von Grenzstein 496 bis Grenzstein 394.

Artikel 12

(1) Auf der Straße von Fringshaus nach Konzen, soweit sie durch belgisches Hoheitsgebiet führt, wird für Personen, Gepäckstücke, Waren, Fahrzeuge und andere Vermögenswerte freier Durchgang gestattet, unbeschadet der belgischen Überwachungsmaßnahmen, die zur Einhaltung der die Grenzüberschreitung betreffenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften erforderlich sind.

(2) A cet effet, le lit de la Vesdre sera détourné, suivant un cours nouveau qui ne traversera plus le territoire allemand. L'eau non drainée par ce détournement du lit de la Vesdre sera déversée dans le bassin du Grolisbach.

(3) Le Gouvernement fédéral prendra à sa charge les frais des travaux à effectuer en territoire allemand, de son côté le Gouvernement belge supportera les frais des travaux à effectuer en territoire belge.

Article 8

Les experts des deux pays prendront, de commun accord, les dispositions nécessaires pour l'exécution des travaux. Les directives relatives à ces travaux sont définies à l'annexe n° 2 du présent Traité.

CHAPITRE IV

Ligne de chemin de fer Raeren—Kalterherberg

Article 9

(1) Les dispositions concernant la ligne de chemin de fer Raeren—Kalterherberg des accords du 6 novembre 1922, 7 novembre 1929 et 10 mai 1935, y compris leurs annexes, arrangements et protocoles seront adaptées aux conditions actuelles.

(2) Cette adaptation sera faite par arrangements complémentaires, en observant les principes énoncés à l'annexe n° 3 du présent Traité.

Article 10

Le Gouvernement fédéral met à la disposition de la Société Nationale des Chemins de fer belges un montant forfaitaire de 4,9 millions de Deutsche Mark (soit 58,8 millions de francs belges) à titre de contribution aux frais du maintien de l'exploitation de la ligne de chemin de fer Raeren—Kalterherberg pendant les années écoulées.

CHAPITRE V

Règlement de diverses questions frontalières

Article 11

Un arrangement complémentaire déterminera les dispositions nécessaires à l'exercice, de la façon la plus pratique et en tenant compte des intérêts réciproques, de la surveillance par les deux pays, sur les routes indiquées ci-après, en vue de faire respecter les mesures prévues par les dispositions légales et réglementaires concernant le franchissement de la frontière:

- a) la route de Raeren entre les bornes frontalières 943 et 920;
- b) la route de Roetgen à Fringshaus et la route de Fringshaus à Lammersdorf;
- c) la route L 25 entre les bornes frontalières 496 et 394.

Article 12

(1) Sur la route de Fringshaus à Konzen, qui se trouve sur territoire belge, le libre passage est accordé aux personnes, bagages, marchandises, véhicules et autres biens, ceci sans préjudice des surveillances belges en vue de faire respecter les mesures prévues par les dispositions légales et réglementaires concernant le franchissement de la frontière.

(2) Ein Zusatzabkommen wird die zur Durchführung des Absatzes 1 erforderlichen Bestimmungen treffen, die unter anderem ein Halteverbot vorsehen können.

Es wird auch die erforderlichen Bestimmungen treffen, die es den deutschen Zollbediensteten ermöglichen, auf dem genannten Straßenstück wirksame Überwachungsmaßnahmen zur Einhaltung der die Grenzüberschreitung betreffenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften durchzuführen.

Artikel 13

(1) Die Bundesrepublik Deutschland wird die Bundesstraße 258 zwischen dem Punkt 091/003 und dem Punkt 139/994 jeweils an zwei Tagen der Woche für die Dauer von jeweils fünf Stunden sperren, um eine Gefährdung des Verkehrs bei Schießübungen auf dem belgischen Truppenübungsplatz Elsenborn zu vermeiden.

Die Sperrstunden werden im gegenseitigen Einvernehmen zwischen den örtlichen deutschen Verwaltungsstellen und den zuständigen militärischen belgischen Stellen festgelegt werden.

(2) Diese Vereinbarung soll für die Dauer der gemeinsamen Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland und des Königreichs Belgien in der Westeuropäischen Union sowie der Organisation des Nordatlantikpaktes Geltung haben.

(3) Bei einer Änderung der Verkehrsverhältnisse werden sich die beiden Regierungen über eine Anpassung des Umfangs und der Dauer der Verkehrsbeschränkungen an die veränderten Verkehrsbedürfnisse verständigen.

Artikel 14

Die Hohen Vertragsschließenden Teile kommen überein, daß nach Abschluß dieses Vertrages Abkommen über den kleinen Grenzverkehr und über die sachlichen Erleichterungen und Befreiungen im kleinen Grenzverkehr (Grenzwarenabkommen) geschlossen werden.

Artikel 15

(1) Die Bundesrepublik Deutschland läßt für Ecaussinnes (sogenannter belgischer Granit), gesägt (aus Tarifnummer 25 15 - A - 3 des deutschen Zolltarifs), der in den belgischen Marmorwerken in Hergenrath gewonnen wird, die Einfuhr einer Jahreshöchstmenge von 400 t zu einem ermäßigten Zollsatz von 10 v. H. des Wertes zu. Die Zollstellen, über die die Einfuhr erfolgt, werden von den beiderseits zuständigen Zollbehörden im gegenseitigen Einvernehmen bestimmt.

(2) Die in Absatz 1 bestimmte Jahreshöchstmenge ist auf den Bedarf des Zollgrenzbezirks (Grenzzone) abgestellt und darf nur in diesem Bezirk verwendet werden.

(3) Es besteht Übereinstimmung, daß die Vereinbarung im Vorgriff auf das in Artikel 14 vorgesehene Grenzwarenabkommen getroffen wird.

(4) Bestimmungen über Inkrafttreten sowie Kündigung obiger Vereinbarung werden im gegenseitigen Einvernehmen der Regierungen getroffen werden.

Artikel 16

Regierungsabkommen werden die Bestimmungen der Abkommen vom 6. November 1922, 7. November 1929 und 10. Mai 1935 (einschließlich ihrer Anlagen, Vereinbarungen und Protokolle) den heutigen Verhältnissen anpassen, soweit sie nicht bereits in den Artikeln 9, 11, 12 und 14 bezeichnet sind.

(2) Un arrangement complémentaire déterminera les dispositions nécessaires pour l'exécution du par. (1), qui pourront notamment prévoir l'interdiction de s'arrêter.

Il déterminera également les dispositions nécessaires pour permettre aux agents de la douane allemande d'exercer des surveillances efficaces sur le dit tronçon de route en vue de faire respecter les mesures prévues par les dispositions légales et réglementaires concernant le franchissement de la frontière.

Article 13

(1) La République Fédérale d'Allemagne fermera au trafic la route fédérale 258 entre les points 091 003 et 139 994, deux jours par semaine, chaque fois pour une durée de cinq heures, afin d'éviter les dangers que comportent pour le trafic les exercices de tir au camp d'Elsenborn.

Les heures de fermeture seront fixées de commun accord par les autorités locales allemandes et les organismes militaires belges compétents.

(2) Cet arrangement restera en vigueur tant que la République Fédérale d'Allemagne et la Belgique seront toutes deux membres de l'Union de l'Europe Occidentale et de l'Organisation du Traité de l'Atlantique Nord.

(3) En cas de modification des conditions du trafic, les deux Gouvernements se concerteront pour adapter les restrictions de circulation (étendue et durée) aux exigences nouvelles du trafic.

Article 14

Les Hautes Parties Contractantes décident de conclure, après la signature du présent Traité, des arrangements qui détermineront, pour le trafic frontalier local, les facilités et exemptions applicables en ce qui concerne les personnes et les marchandises.

Article 15

(1) La République Fédérale d'Allemagne autorise l'importation d'un contingent annuel de 400 tonnes maximum de «Ecaussinnes» (granit belge) scié (position No 25 15 - A - 3 du tarif douanier allemand), produit par les Marbreries belges de Hergenrath, moyennant paiement d'un droit de douane réduit de 10 pc. ad valorem. Les postes douaniers, par lesquels cette importation aura lieu, seront déterminés de commun accord par les autorités douanières compétentes des deux pays.

(2) Le contingent annuel maximum déterminé au paragraphe (1) est réservé aux besoins du district frontalier (zone douanière) et ne peut être utilisé que dans ce district.

(3) Les parties s'accordent pour considérer que cet arrangement devance l'accord à conclure sur le trafic frontalier de marchandises, prévu à l'article 14.

(4) Les dispositions relatives à l'entrée en vigueur et à la dénonciation de cet arrangement seront arrêtées de commun accord, par les deux Gouvernements.

Article 16

Des accords interviendront entre les deux Gouvernements dans le but d'adapter aux conditions actuelles les dispositions des traités des 6 novembre 1922, 7 novembre 1929 et 10 mai 1935 (y compris leurs annexes, arrangements et protocoles), non visées aux articles 9, 11, 12 et 14.

Artikel 17

(1) Ein Regierungsabkommen wird den Postverkehr im Grenzgebiet regeln.

(2) Das Abkommen wird eine Ermäßigung der Postgebühren innerhalb einer 30 km breiten Zone beiderseits der deutsch-belgischen Grenze vorsehen.

TEIL VI

Doppelbesteuerung

Artikel 18

Die Hohen Vertragschließenden Teile sind sich darüber einig, daß so bald als möglich ein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung geschlossen werden soll.

Artikel 19

Im Hinblick auf die in diesem Vertrag geregelte Grenzberichtigung und im Vorgriff auf das in Artikel 18 vorgesehene Abkommen vereinbaren die Hohen Vertragschließenden Teile zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der einmaligen Abgaben vom Vermögen (ausschließlich der Erbschaftsteuer), die in den nachstehenden Artikeln 20 bis 23 niedergelegten Bestimmungen.

Artikel 20

(1) Von der Vermögensabgabe nach dem deutschen Gesetz über den Lastenausgleich vom 14. August 1952 werden befreit:

- a) natürliche Personen, die am 21. Juni 1948 die belgische, nicht aber gleichzeitig die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen und ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland gehabt haben, bezüglich ihres in Belgien belegenen Vermögens;
- b) nach deutschem Recht gegründete selbständig abgabepflichtige Gesellschaften bezüglich ihres in Belgien belegenen Vermögens, das von der belgischen Sequesterverwaltung freigestellt und zurückgegeben worden ist.

(2) Als in Belgien belegenes Vermögen im Sinne dieses Artikels sind anzusehen:

- a) unbewegliches Vermögen (einschließlich Zubehör);
- b) Berechtigungen an einem in Belgien gelegenen Grundstück, auf welche die Vorschriften des belgischen Privatrechts über Grundstücke Anwendung finden, sowie Nutzungsrechte an unbeweglichem Vermögen in Belgien;
- c) Vermögen, das einer in Belgien unterhaltenen Betriebsstätte eines gewerblichen Unternehmens dient;
- d) Vermögen, das der Ausübung eines freien Berufes dient;
- e) in Belgien eingetragene immaterielle Rechte;
- f) Aktien, Anteilscheine und andere Wertpapiere, Banknoten und sonstige bewegliche Vermögenswerte;
- g) von Gesellschaften mit Sitz in Belgien ausgegebene Aktien, auch wenn die Titel am 21. Juni 1948 in der Bundesrepublik Deutschland lagen;
- h) Anteile an Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die ihren Sitz am 21. Juni 1948 in Belgien hatten;

Article 17

(1) Un accord entre les deux Gouvernements réglera le trafic postal dans la zone frontalière.

(2) Cet accord comportera un abaissement des tarifs postaux dans une zone de 30 km de chaque côté de la frontière germano-belge.

CHAPITRE VI

Double imposition

Article 18

Les Hautes Parties Contractantes estiment qu'il convient de conclure aussitôt que possible un accord préventif de la double imposition.

Article 19

En considération des rectifications de frontière réglées par le présent Traité, et par anticipation à l'accord prévu à l'article 18, les Hautes Parties Contractantes, en vue de prévenir la double imposition dans le domaine de l'impôt extraordinaire sur la fortune (à l'exception des droits de succession), conviennent des dispositions actées aux articles 20 à 23 ci-après.

Article 20

(1) Sont exonérées de l'impôt sur la fortune institué par la loi allemande de péréquation des charges du 14 août 1952:

- a) les personnes physiques qui, au 21 juin 1948, possédaient la nationalité belge (à l'exclusion de la nationalité allemande) et avaient leur domicile ou leur résidence habituelle en République Fédérale d'Allemagne, en ce qui concerne leurs avoirs situés en Belgique;
- b) les sociétés constituées selon le droit allemand et assujetties comme telles à la fiscalité allemande, en ce qui concerne les avoirs situés en Belgique et qui ont été restitués par l'Office Belge des Séquestres.

(2) Sont considérés comme avoirs situés en Belgique pour l'application du présent article:

- a) les biens immobiliers (y compris leurs accessoires);
- b) les droits réels grevant des immeubles situés en Belgique et régis par les dispositions du droit privé belge relatif aux immeubles, ainsi que les droits d'usage portant sur des biens immobiliers situés en Belgique;
- c) les biens relevant de l'actif d'un établissement d'exploitation commerciale ou industrielle situé en Belgique;
- d) les biens affectés à l'exercice d'une profession libérale;
- e) les droits intellectuels enregistrés en Belgique;
- f) les actions, parts sociales et autres titres, les billets de banque et tous autres actifs mobiliers;
- g) les actions émises par des sociétés ayant leur siège en Belgique, même au cas où les titres se trouvaient en République Fédérale d'Allemagne au 21 juin 1948;
- h) les parts sociales de sociétés à responsabilité limitée et de sociétés coopératives qui avaient leur siège en Belgique au 21 juin 1948;

- i) Forderungen und Guthaben (einschließlich Obligationen, Schuldscheine, Wechselforderungen und Versicherungsansprüche), sofern der Schuldner seinen Wohnsitz am 21. Juni 1948 in Belgien hatte und die Forderungen nicht auf unbeweglichem Vermögen in der Bundesrepublik Deutschland grundpfändlich sichergestellt waren.

(3) Gehörten Vermögenswerte im Sinne von Absatz 2 lit. e) bis i) am 21. Juni 1948 zum Vermögen einer in der Bundesrepublik Deutschland befindlichen Betriebsstätte eines gewerblichen Unternehmens, so gelten diese Vermögenswerte nicht als in Belgien belegen; dies gilt nur für das Vermögen der in Absatz 1 lit. a) genannten natürlichen Personen.

Artikel 21

(1) Deutsche Staatsangehörige werden in Belgien zu einmaligen Abgaben vom Vermögen (ausschließlich der Erbschaftsteuer) mit dem Teil ihres Vermögens nicht herangezogen, der in der Bundesrepublik Deutschland belegen ist; für die Abgrenzung dieses Vermögens gilt Artikel 20 Absätze 2 und 3 sinngemäß.

(2) Die belgische Regierung ist berechtigt, die Vereinbarung des Absatzes 1 zum Ende eines Kalenderjahres, frühestens jedoch zum 31. Dezember 1960 zu kündigen.

Artikel 22

Die obersten Finanzbehörden der Hohen Vertragschließenden Teile werden wohlwollend prüfen, ob und gegebenenfalls inwieweit in besonderen Härtefällen einmalige Abgaben vom Vermögen ganz oder teilweise erlassen werden können.

Artikel 23

(1) Die Vorschriften dieses Teiles gelten auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der belgischen Regierung innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt. Soweit in diesem Teil Bezug genommen wird auf die Bundesrepublik Deutschland, gilt das Land Berlin als eingeschlossen.

(2) Für die Zwecke des Artikels 20 Absätze 2 und 3 tritt bei Abgabepflichtigen, die am 21. Juni 1948 ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Land Berlin hatten, an die Stelle des 21. Juni 1948 der 1. April 1949, soweit nicht eine DM-Eröffnungsbilanz auf den 21. Juni 1948 vorliegt.

TEIL VII

Regelung gewisser Probleme im Zusammenhang mit Deportationen

Artikel 24

(1) Die Hohen Vertragschließenden Teile haben sich bezüglich der im Zusammenhang mit den Deportationen stehenden Probleme über folgende Punkte geeinigt:

- a) Suchdienst für belgische Deportierte;
- b) Auffindung und Rückführung der sterblichen Überreste belgischer Deportierter in ihr Heimatland;
- c) freie Benutzung der Deutschen Bundesbahn für Reisen belgischer Deportierter oder deren Angehöriger zu im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland befindlichen Deportationsstätten.

(2) Der Text der entsprechenden Vereinbarung findet sich in Anhang 4 zu diesem Verträge.

- i) les créances et avoirs en compte (y compris les obligations, les reconnaissances de dettes, les traites et les créances d'assurances), lorsque le débiteur avait son domicile en Belgique au 21 juin 1948 et à condition que ces créances ne soient pas assorties d'une sûreté immobilière située en République Fédérale d'Allemagne.

(3) Les avoirs énumérés au paragraphe (2) sous les lettres e), f), g), h) et i) ne sont pas considérés comme situés en Belgique, s'ils faisaient partie, au 21 juin 1948, de l'actif d'un établissement d'exploitation commerciale ou industrielle situé en République Fédérale d'Allemagne; ceci ne vaut que pour les avoirs des personnes physiques visées au paragraphe (1) a).

Article 21

(1) Les ressortissants allemands ne seront pas soumis en Belgique à des impôts extraordinaires sur la fortune (à l'exception des droits de succession) pour la partie de leurs avoirs qui se trouve en République Fédérale d'Allemagne; les paragraphes (2) et (3) de l'article 20 sont applicables pour la détermination de ces avoirs.

(2) Le Gouvernement belge a le droit de dénoncer à partir du 31 décembre 1960 au plus tôt les engagements pris au paragraphe (1) et ce à la fin d'une année civile.

Article 22

Les autorités financières supérieures des Hautes Parties Contractantes examineront dans un esprit bienveillant si, et le cas échéant, dans quelle mesure une exonération entière ou partielle de l'impôt extraordinaire sur la fortune pourra être accordée dans des cas particulièrement pénibles.

Article 23

(1) Les dispositions du présent chapitre seront d'application à Berlin (Ouest), à moins que le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne notifie le contraire au Gouvernement belge dans un délai de trois mois à partir de l'entrée en vigueur du Traité. Lorsque le présent chapitre se réfère à la République Fédérale d'Allemagne, il inclut également Berlin (Ouest).

(2) Pour les contribuables qui avaient leur domicile ou leur résidence habituelle à Berlin (Ouest) au 21 juin 1948, la date prise en considération pour l'application des paragraphes (2) et (3) de l'article 20 est le 1^{er} avril 1949, au lieu du 21 juin 1948, sauf au cas où un bilan d'ouverture en Deutsche Mark existait déjà au 21 juin 1948.

CHAPITRE VII

Règlement de certaines questions en rapport avec les déportations

Article 24

(1) Les Hautes Parties Contractantes ont marqué leur accord sur les questions suivantes en rapport avec les déportations:

- a) mission de recherches des déportés belges;
- b) recherche et transport dans leur patrie des dépouilles mortelles de déportés belges;
- c) libre parcours sur la Deutsche Bundesbahn accordé aux déportés belges ou à leurs ayants-droit se rendant dans les lieux de déportation situés en République Fédérale d'Allemagne.

(2) Le texte de l'arrangement relatif à ces questions figure à l'annexe N° 4 du présent Traité.

TEIL VIII

Soziale Sicherheit

Artikel 25

(1) Die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien auf dem Gebiet der sozialen Sicherheit werden durch ein Gegenseitigkeitsabkommen geregelt.

(2) Zu diesem Zweck haben in Brüssel bereits Verhandlungen stattgefunden, die zu einer weitgehenden Übereinstimmung der Auffassungen in grundsätzlichen Fragen geführt haben. Es ist in Aussicht genommen, die Verhandlungen so bald als möglich in Bonn abzuschließen.

TEIL IX

Schlußbestimmungen

Artikel 26

(1) Dieser Vertrag soll ratifiziert werden. Die Ratifikationsurkunden sollen so bald als möglich in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Er tritt am fünfzehnten Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die beiderseitigen Bevollmächtigten diesen Vertrag mit ihrer Unterschrift und ihrem Siegel versehen.

GESCHEHEN in Brüssel, am vierundzwanzigsten September 1956, in doppelter Urschrift in deutscher und französischer Sprache, wobei der Wortlaut beider Sprachen gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland
gezeichnet:

Pour la République Fédérale d'Allemagne
signé:

von Brentano

Schlußprotokoll

BEI DER UNTERZEICHNUNG dieses Vertrages sind die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Königlich Belgische Regierung darüber einig, daß die in diesem Verträge vereinbarte Grenze für die Hohen Vertragsschließenden Teile endgültig sein soll.

GESCHEHEN in Brüssel, am vierundzwanzigsten September 1956, in doppelter Urschrift in deutscher und französischer Sprache, wobei der Wortlaut beider Sprachen gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland
gezeichnet:

Pour la République Fédérale d'Allemagne
signé:

von Brentano

CHAPITRE VIII

Sécurité sociale

Article 25

(1) Les relations entre la République Fédérale d'Allemagne et le Royaume de Belgique dans le domaine de la sécurité sociale seront réglées par un accord fondé sur la réciprocité.

(2) Des négociations ont eu lieu à Bruxelles à cet effet; elles ont déjà permis aux parties de réaliser un large accord sur les questions de principe. Il est envisagé de terminer ces négociations à Bonn, aussi prochainement que possible.

CHAPITRE IX

Dispositions finales

Article 26

(1) Le présent Traité sera ratifié. Les instruments de ratification seront échangés à Bonn aussitôt que possible.

(2) Le Traité entre en vigueur le quinzième jour qui suivra celui de l'échange des instruments de ratification.

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires des deux parties ont signé le présent Traité et l'ont revêtu de leur sceau.

FAIT à Bruxelles, le vingt-quatre septembre 1956, en double original en langue allemande et en langue française, les deux textes faisant également foi.

Für das Königreich Belgien
gezeichnet:

Pour le Royaume de Belgique
signé:

P. H. Spaak

Protocole final

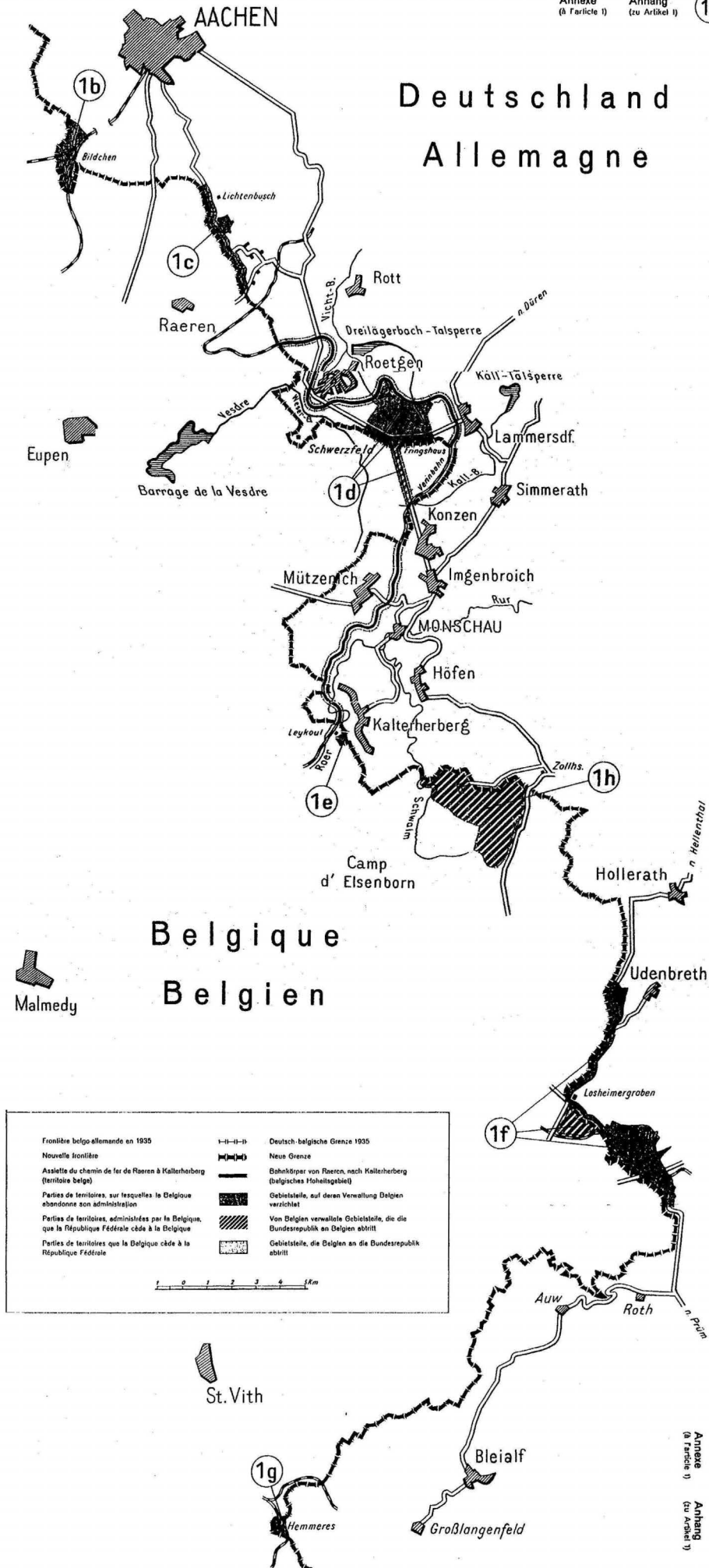
AU MOMENT DE LA SIGNATURE du présent Traité, le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne et le Gouvernement du Royaume de Belgique se déclarent d'accord pour considérer comme définitive pour les Hautes Parties Contractantes la frontière établie par le Traité.

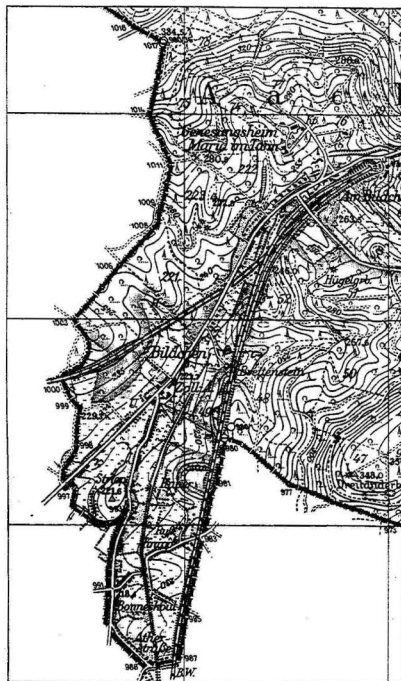
FAIT à Bruxelles, le vingt-quatre septembre 1956, en double original en langue allemande et en langue française, les deux textes faisant également foi.

Für das Königreich Belgien
gezeichnet:

Pour le Royaume de Belgique
signé:

P. H. Spaak



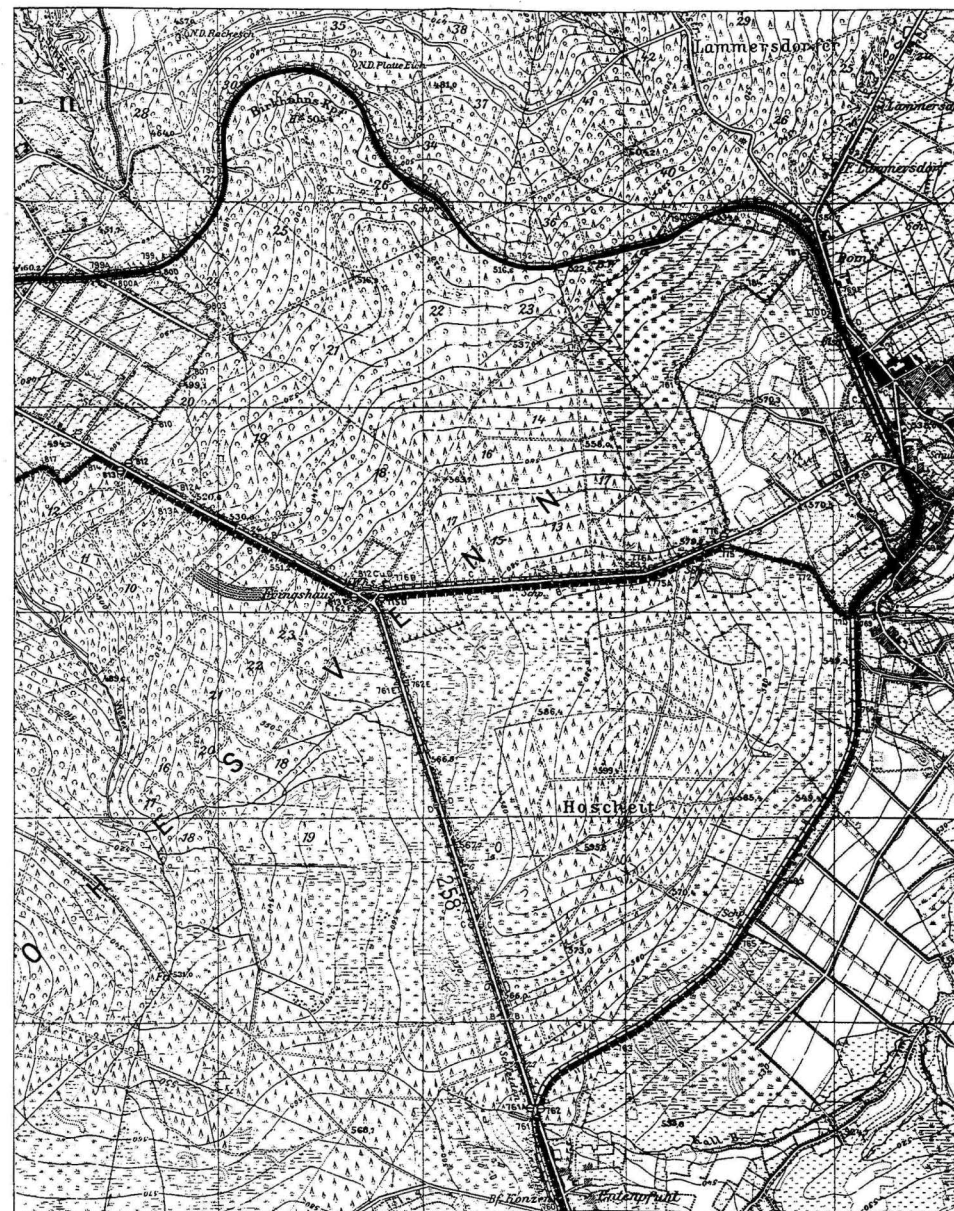


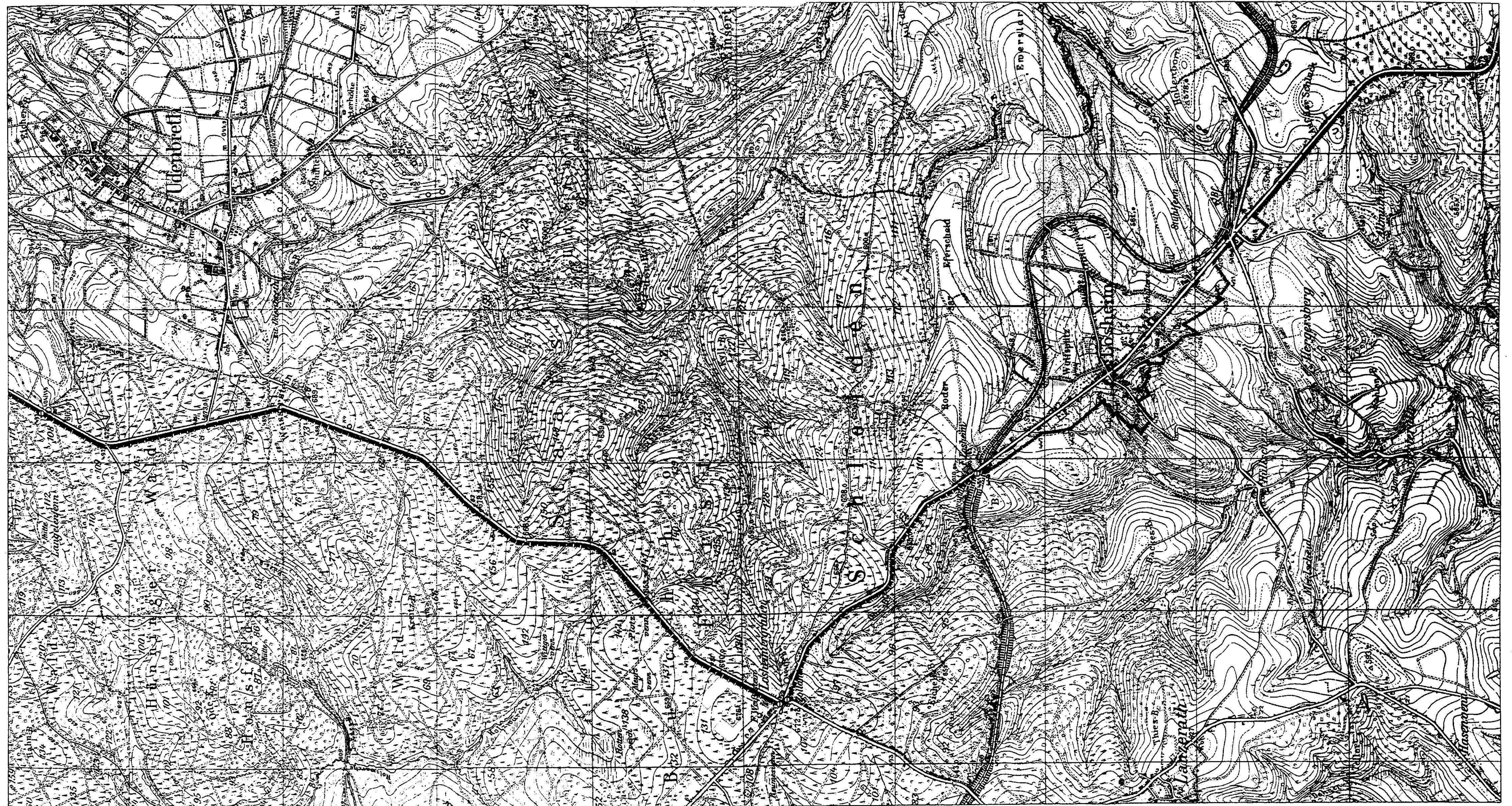
1:25000 (4 cm der Karte = 1 km der Natur)



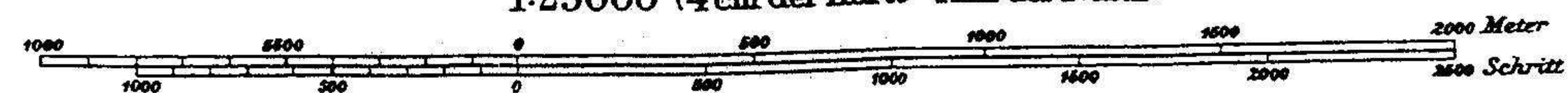
21 1/2 fache Verkleinerung der Originalkarte

• Meter
• Schritt





1:25000 (4 cm der Karte - 1km der Natur)

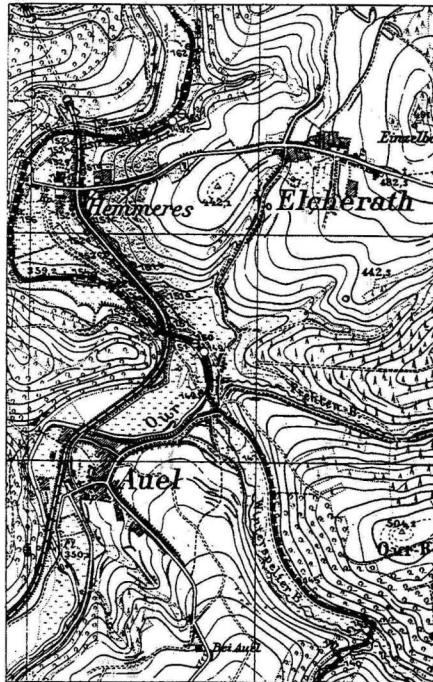


2 1/2 fache Verkleinerung der Originalkarte

Annexe
(à l'article 1)

Anhang
(zu Artikel 1)

1g



2 1/2 fache Verkleinerung der Originalkarte

Annexe
(à l'article 1)

Anhang
(zu Artikel 1)

1h



ANHANG 2

(zu Artikel 8)

Als Grundlage für die Aufstellung des Projektes zur Fernhaltung der Abwässer aus dem Oberlauf der Weser wurde folgendes vereinbart:

(1) Beide Länder bearbeiten selbst diejenigen Teilmaßnahmen innerhalb des Gesamtentwurfs, die auf ihrem Hoheitsgebiet zur Durchführung kommen werden. Die Bearbeitungsergebnisse sollen baldigst ausgetauscht werden zum Zwecke der Anpassung der Planung und einer geeigneten Abstimmung.

(2) Die Grundzüge des Gesamtentwurfs sind folgende:

- a) Ableitung des Weserbaches noch vor Eintritt in deutsches Hoheitsgebiet mit Einleitung der Zuflüsse in den Steinbach. Für diese Ableitung wird ein Abfluß von $4 \text{ m}^3/\text{qkm}/\text{sek}$ zugrunde gelegt;
- b) das durch diese Bachverlegung nicht entwässerte Wasser des Weserbaches wird in das Einzugsgebiet des Grolisbaches überführt;
- c) Ableitung der aus b) stammenden Zuflüsse, die auch alle verschmutzten Zuflüsse aus dem deutschen besiedelten Gebiet enthalten, vor Erreichung der belgischen Grenze. Die Überleitung der Zuflüsse erfolgt durch einen Stollen zum Grolisbach bei Rötgen bzw. zur Kläranlage Rötgen;
- d) die belgische Verwaltung veranlaßt die Zusammenfassung aller Abwässer des Ortsteils Petergensfeld/Belgien und übergibt sie in ausreichend geklärtem Zustand in die Ableitung unter c);
- e) das Ableitungsbauwerk an der Mühlenstraße für die unter c) beschriebene Maßnahme liegt auf deutschem Hoheitsgebiet und wird so eingerichtet, daß nur Zuflüsse, die einem Abfluß von $4 \text{ m}^3/\text{qkm}/\text{sek}$ und mehr aus dem zu entwässernden Restgebiet entsprechen, zum Unterlauf des Weserbaches weiterfließen können.

Der Ableitungsstollen zum Grolisbach ist daher für eine Durchflußleistung von $4 \text{ m}^3/\text{qkm}/\text{sek}$ zu bemessen;

- f) mittels eines Abfanggrabens sind die Zuflüsse aus dem deutschen Gebiet, das nördlich der Mühlenstraße und deren Verlängerung liegt, der Ableitung unter c) zuzuführen;
- g) die Abwässer aus den deutschen Gehöften von Schwerfeld sollen dem verlassenen Weserbachbett zugeführt werden;
- h) von der in a) bezeichneten Weserbachableitung wird ein Abfanggraben angelegt.

ANNEXE 2

(à l'article 8)

Directives relatives à l'exécution du projet visant à empêcher la pollution du cours supérieur de la Vesdre:

(1) Chaque Etat prendra, dans le cadre du projet commun, les mesures dont l'exécution doit avoir lieu sur son territoire national. Les projets de travaux seront communiqués aussitôt que possible en vue d'assurer l'adaptation et la coordination des plans respectifs.

(2) Les caractéristiques principales du projet commun sont les suivantes:

- a) Détournement de la Vesdre avant son entrée en territoire allemand et adduction des eaux affluentes vers le bassin du Steinbach. Ce détournement sera établi sur base d'un débit spécifique de $4 \text{ m}^3/\text{km}^2/\text{sec.}$;
- b) l'eau non drainée par ce détournement du lit de la Vesdre sera transvasée dans le bassin du Grolisbach;
- c) détournement des eaux affluentes venant de b) et contenant les eaux usées du territoire habité allemand avant leur arrivée à la frontière belge. Le détournement de ces eaux affluentes sera réalisé à l'aide d'un tunnel vers le Grolisbach près de la station d'épuration de Roetgen;
- d) l'administration belge procédera au captage des eaux usées du hameau de Petergensfeld (partie belge) et les déversera — dans un état d'épuration suffisant — dans le tunnel mentionné sous c);
- e) l'ouvrage pour le détournement à la Muehlenstrasse nécessité par les travaux décrits en c) est situé en territoire allemand et sera conçu de façon que seules les eaux affluentes d'un débit de $4 \text{ m}^3/\text{km}^2/\text{sec.}$ ou plus, venant du territoire drainé, pourront s'écouler dans le cours inférieur de la Vesdre.

Le tunnel de détournement vers le Grolisbach sera par conséquent calculé pour un débit spécifique de $4 \text{ m}^3/\text{km}^2/\text{sec.}$;

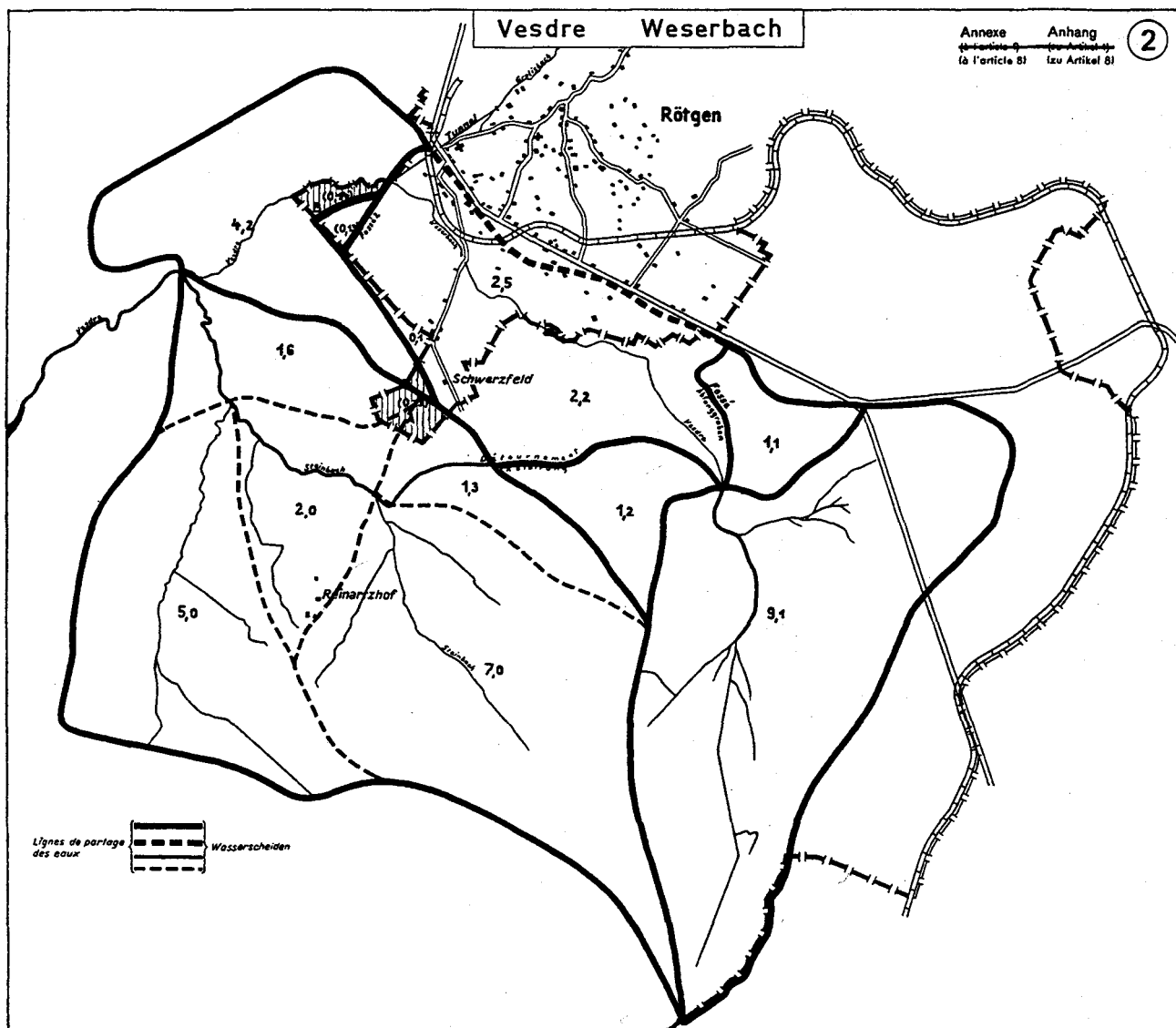
- f) les eaux affluentes provenant du territoire allemand situé au nord de la Muehlenstrasse et de son prolongement seront amenées dans le détournement mentionné sous c) au moyen d'un fossé de captage;
- g) les eaux usées des fermes allemandes de Schwerfeld seront amenées dans le lit abandonné de la Vesdre;
- h) un fossé de captage sera établi en amont du détournement de la Vesdre indiqué en a).

(3) Es ist in Aussicht genommen, daß die Bauarbeiten zur Reinerhaltung der Zuflüsse zur Weserbachtalsperre am 31. Dezember 1962 abgeschlossen sein werden.

(4) Nach Ausführung der Maßnahmen wird das Bauverbot im deutschen Teil des Einzugsgebietes des oberen Weserbaches entfallen, mit Ausnahme der auf nebenstehender Karte unter A und B bezeichneten Geländestreifen.

(3) Il est prévu que les travaux nécessités par le maintien de la pureté des eaux affluentes au barrage de la Vessere seront terminés pour le 31 décembre 1962.

(4) Après l'exécution de ces mesures, l'interdiction de bâtir sera levée dans la partie allemande du bassin versant supérieur de la Vessere, à l'exception des endroits indiqués par A et B sur la carte ci-jointe.



Dreifache Verkleinerung der Originalkarte

ANHANG 3 (zu Artikel 9)

I. Verkehr

Personenverkehr

Der Personenverkehr wird beschränkt auf die Durchführung von Sonderzügen zwischen den fünf Bahnhöfen (Rötgen, Lammersdorf, Konzen, Monschau, Kalterherberg) der Strecke Raeren—Kalterherberg und der Bundesrepublik über Raeren—Walheim sowie über Kalterherberg—Losheim.

Wenn für die Einrichtung eines planmäßigen Personenverkehrs ein begründetes Bedürfnis entsteht, werden sich die Regierungen der beiden Staaten über die Grundlagen für einen solchen Verkehr ins Einvernehmen setzen.

Güterverkehr

Der Güterverkehr wird ausschließlich durchgeführt

1. zwischen den fünf Bahnhöfen untereinander;
2. zwischen den fünf Bahnhöfen und der Bundesrepublik und darüber hinaus über Raeren—Walheim und über Kalterherberg—Losheim;
3. zwischen den fünf Bahnhöfen und den Bahnhöfen auf der Strecke Kalterherberg—Losheim;
4. zwischen den fünf Bahnhöfen und Belgien und darüber hinaus;
5. zwischen deutschen Bahnhöfen des Grenzgebietes um Aachen, das östlich durch die Eisenbahnlinie Herzogenrath—Stolberg—Walheim begrenzt wird, und den Bahnhöfen an der Eisenbahnstrecke Losheim—Jünkerath—Gerolstein sowie den Bahnhöfen der von Gerolstein nach Westen abzweigenden Strecken.

II. Ausübung der Dienstgeschäfte

Die Bediensteten der Eisenbahnverwaltungen sind berechtigt, in dem zur Durchführung des Eisenbahnbetriebes im Rahmen dieses Vertrages notwendigen Umfange ihre Dienstgeschäfte auf dem Gebiet des Nachbarsstaates auszuüben.

III. Tarife

Personenverkehr

Für die unter I. vorgesehenen Sonderzüge über Raeren—Walheim gelten die deutschen Tarifbestimmungen.

Für die Sonderzüge über Kalterherberg—Losheim gelten die belgischen Tarifbestimmungen für die Strecke Kalterherberg—Losheim und die deutschen Tarifbestimmungen für die übrigen Strecken, gegebenenfalls für die gesamte Strecke der deutsch-belgische Personentarif.

Güterverkehr

(1) Für den Verkehr der fünf Bahnhöfe untereinander gelten die deutschen Tarifbestimmungen.

(2) Für den Verkehr zwischen den fünf Bahnhöfen und der Bundesrepublik über Raeren—Walheim gelten die deutschen Tarifbestimmungen. Für den Verkehr zwischen

ANNEXE 3 (à l'article 9)

I. Trafic

Trafic voyageurs

Le trafic voyageurs est limité à l'organisation de trains spéciaux entre les cinq gares (Roetgen, Lammersdorf, Konzen, Montjoie, Kalterherberg) de la ligne Raeren—Kalterherberg et la République Fédérale d'Allemagne, soit via Raeren—Walheim, soit via Kalterherberg—Losheim.

S'il apparaît ultérieurement un besoin fondé d'organiser un service régulier de trains de voyageurs, les Gouvernements des deux Etats se mettront d'accord sur les conditions fondamentales d'un tel service.

Trafic marchandises

Le trafic marchandises est assuré exclusivement comme suit:

1. entre les cinq gares de la ligne entre elles;
2. entre les cinq gares et la République Fédérale et les pays au-delà, soit via Raeren—Walheim, soit via Kalterherberg—Losheim;
3. entre les cinq gares et les gares de la ligne Kalterherberg—Losheim;
4. entre les cinq gares et la Belgique et les pays au-delà;
5. entre les gares allemandes de la région frontalière d'Aix-la-Chapelle délimitée à l'est par la ligne Herzogenrath—Stolberg—Walheim et les gares de la ligne Losheim—Jünkerath—Gerolstein ainsi que les gares des lignes partant de Gerolstein vers l'ouest.

II. Exercice des activités de service

Les agents des administrations ferroviaires sont autorisés à exercer sur le territoire de l'Etat limitrophe les activités de service en rapport avec l'exploitation de la ligne prévue dans le Traité.

III. Tarifs

Trafic voyageurs

Les dispositions du tarif allemand sont applicables aux voyageurs transportés par les trains spéciaux via Raeren—Walheim visés sous I.

Pour les trains spéciaux via Kalterherberg—Losheim, les dispositions du tarif belge sont applicables au parcours Kalterherberg—Losheim et les dispositions du tarif allemand aux autres parcours. Eventuellement le tarif germano-belge sera appliqué à tout le parcours.

Trafic marchandises

(1) Le trafic des cinq gares entre elles est soumis aux dispositions du tarif allemand.

(2) Le trafic entre les cinq gares et la République Fédérale via Raeren—Walheim est soumis aux dispositions du tarif allemand. Le trafic entre les cinq gares et la

den fünf Bahnhöfen und der Bundesrepublik über Kalterherberg—Losheim gelten die belgischen Tarifbestimmungen für die Strecke Kalterherberg—Losheim und die deutschen Tarifbestimmungen für die übrigen Strecken; gegebenenfalls für die gesamte Strecke die für den deutsch-belgischen Güterverkehr anwendbaren direkten Tarife.

(3) Für den Verkehr zwischen den fünf Bahnhöfen und den Bahnhöfen auf der Strecke Kalterherberg—Losheim gelten die belgischen Tarifbestimmungen.

(4) Für den Verkehr zwischen den fünf Bahnhöfen und Belgien gelten die belgischen Tarifbestimmungen.

(5) Für den Verkehr nach I. Ziffer 5 gelten die belgischen Tarifbestimmungen für die Strecke Kalterherberg—Losheim und die deutschen Tarifbestimmungen für die übrigen Strecken, gegebenenfalls für die gesamte Strecke die für den deutsch-belgischen Güterverkehr anwendbaren direkten Tarife.

IV. Sprache

Auf der Strecke von Raeren nach Kalterherberg ist im Verkehr zwischen den belgischen Verwaltungen und dem Publikum grundsätzlich die deutsche Sprache anzuwenden.

V. Währung

Fahrgelder, Frachtkosten, Gebühren, Pachten, Mieten usw. können in jedem Falle in deutscher Währung gezahlt werden.

VI. Grenzabfertigung und Grenzüberwachung

Die deutschen Bediensteten der mit der Grenzabfertigung betrauten Verwaltungen sind berechtigt, ihre Befugnisse auf den Bahnhöfen Raeren und Kalterherberg auszuüben. Es werden insbesondere in Zusatzabkommen alle Maßnahmen getroffen werden, die erforderlich sind, um die obengenannte Grenzabfertigung unter den für alle Beteiligten günstigsten Bedingungen zu ermöglichen. Auf den übrigen Bahnhöfen der Strecke Raeren—Kalterherberg können die deutschen Zollbediensteten alle Maßnahmen zur Sicherung der Nämlichkeit von Waren treffen.

Außerdem sollen im Geiste des Artikels 25 des Abkommens vom 7. November 1929 — und unter Anerkennung der dort erwähnten Befugnisse — besondere Maßnahmen für eine wirksame Überwachung durch die deutschen Zollbediensteten auf dem zum belgischen Hoheitsgebiet gehörenden Bahnkörper der Eisenbahnstrecke Raeren—Kalterherberg, soweit diese deutsches Gebiet durchschneidet, vereinbart werden. Dies gilt auch für die dem Publikum zugänglichen Teile der Bahnhöfe Rötgen, Lammersdorf, Konzen und Monschau.

VII. Bestimmungen für die Bediensteten

Soweit Bedienstete der Eisenbahnverwaltungen und Bedienstete der mit der Grenzabfertigung betrauten Verwaltungen zur Ausübung ihres Dienstes im Rahmen dieses Vertrages die Grenze zu überschreiten und sich auf dem Gebiet des Nachbarstaates aufzuhalten haben, genießen sie die hierfür erforderlichen Erleichterungen und Befreiungen, insbesondere auf dem Gebiet des Zoll- und Paßwesens.

République Fédérale via Kalterherberg—Losheim est soumis aux dispositions du tarif belge sur le parcours Kalterherberg—Losheim, aux dispositions du tarif allemand sur les autres parcours. Eventuellement, les tarifs directs en vigueur dans les relations germano-belges, seront appliqués sur tout le parcours.

(3) Le trafic entre les cinq gares et celles de la section Kalterherberg—Losheim est soumis aux dispositions du tarif belge.

(4) Le trafic entre les cinq gares et la Belgique est soumis aux dispositions du tarif belge.

(5) Le trafic défini sous I. (5) est soumis aux dispositions du tarif belge sur le parcours Kalterherberg—Losheim, et aux dispositions du tarif allemand sur les autres parcours. Eventuellement, les tarifs directs en vigueur dans les relations germano-belges, seront appliqués sur tout le parcours.

IV. Emploi des langues

Sur la ligne Raeren—Kalterherberg la langue allemande est en principe à employer dans les relations des administrations belges avec le public.

V. Monnaie

Le paiement des billets, frais de transport, taxes et loyers, etc. peut en tous cas se faire en monnaie allemande.

VI. Contrôle et surveillance de la frontière

Les agents allemands des administrations chargées des contrôles relatifs au franchissement de la frontière sont autorisés à exercer leurs fonctions dans les gares de Raeren et de Kalterherberg. Les dispositions nécessaires seront prévues, notamment dans les arrangements complémentaires, afin que les contrôles puissent être effectués dans les meilleures conditions pour toutes les parties intéressées. Dans les autres gares de la ligne Raeren—Kalterherberg, les agents de la douane allemande peuvent prendre toutes mesures en vue d'assurer l'identification des marchandises.

Par ailleurs, des dispositions seront prises en vue de permettre une surveillance efficace par la douane allemande — dans l'esprit de l'article 25 de l'accord du 7 novembre 1929 et les pouvoirs y indiqués étant reconnus — sur les tronçons de la ligne de chemin de fer Raeren—Kalterherberg faisant partie du territoire belge, dans la mesure où ces tronçons traversent le territoire allemand. Ceci s'applique également aux parties, accessibles au public, des gares de Roetgen, Lammersdorf, Konzen et Montjoie.

VII. Dispositions concernant le personnel

Dans la mesure où des agents des administrations ferroviaires et des agents des administrations chargées des contrôles relatifs au franchissement de la frontière sont appelés à franchir la frontière et à séjourner sur le territoire de l'Etat limitrophe pour l'exercice de leurs fonctions dans le cadre du présent Traité, ils jouissent des facilités et exemptions nécessaires à cette fin, notamment dans le domaine de la douane et des passeports.

ANHANG 4 (zu Artikel 24)

Artikel 1

Die Bundesrepublik Deutschland gewährt dem Königreich Belgien im Rahmen der nachfolgenden Bestimmungen Erleichterungen für Nachforschungen sowie für die Ermittlung, Ausbettung, Identifizierung und Überführung der sterblichen Überreste der Kriegsoffer.

Artikel 2

Die Aufwendungen für die Auffindung, Identifizierung, Ausbettung und Rückführung der Leichen gehen zu Lasten des Königreichs Belgien.

Artikel 3

Mit der Durchführung der sich aus diesem Abkommen ergebenden Aufgaben ist die „Belgische Mission für die Auffindung und Rückführung der Leichen“ beauftragt (im folgenden „Mission“ genannt). Die Mission ist ein Teil der Belgischen Botschaft.

Artikel 4

Der Mission ist es gestattet, nach Maßgabe der deutschen Gesetze an Ort und Stelle die für ihre Aufgaben erforderlichen Arbeitskräfte einzustellen.

Artikel 5

Zur Erleichterung der Nachforschungen nach Kriegsoffern wird die Bundesrepublik Deutschland dafür Sorge tragen, daß die Mission jede mögliche Unterstützung erhält.

Insbesondere werden die zuständigen deutschen Behörden soweit wie möglich Auskünfte aus den Archiven erteilen, die sich auf die Zeit vom 10. Mai 1940 bis zum 31. Dezember 1945 beziehen und folgende Stellen betreffen:

Standesämter, Friedhöfe, Krematorien, Krankenhäuser und Krankenbuchlager in öffentlicher Verwaltung sowie Personenstandsarchiv II und öffentliche Krankenkassen;

Polizeidienststellen, Gerichte und Haftanstalten;

Arbeitsämter, Wohnungsämter, Versorgungsämter und Ordnungsämter.

Soweit es die Erfordernisse der Nachforschungen sowie die Anwendung der belgischen Wiedergutmachungsgesetze rechtfertigen, wird der Mission im Einvernehmen mit den zuständigen deutschen Behörden soweit wie möglich Einsicht in die Unterlagen der vorstehend erwähnten Stellen gewährt werden. Die Mission kann unter den gleichen Bedingungen Fotokopien herstellen lassen.

Die durch die Auskunftserteilung entstehenden Gebühren und Kosten werden dem Königreich Belgien von der Bundesrepublik Deutschland erstattet.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland erklärt sich bereit, in den Fällen, in denen eine unmittelbare Einwirkungsmöglichkeit nicht besteht, sich für die Erleichterung der Nachforschungen zu verwenden.

Artikel 6

In Fällen, in denen auf Grund der vorhergehenden Nachforschungen mit der Identifizierung von belgischen Kriegsoffern gerechnet werden kann, werden sich die belgischen Behörden — sofern eine Ausbettung be-

ANNEXE 4 (à l'article 24)

Article 1

La République Fédérale d'Allemagne accorde au Royaume de Belgique, aux conditions précisées ci-après, des facilités en vue d'effectuer des enquêtes, ainsi que pour la recherche, l'exhumation, l'identification et le transfert des dépouilles mortelles des victimes de la guerre.

Article 2

Le Gouvernement belge prend à sa charge les frais entraînés par la recherche, l'identification, l'exhumation et le rapatriement des corps.

Article 3

La « Mission Belge de Recherches et de Rapatriement des Corps » (désignée ci-après comme la « Mission ») est chargée de l'accomplissement des tâches résultant de la présente convention. La Mission est rattachée à l'Ambassade de Belgique.

Article 4

Dans le cadre des lois allemandes en vigueur, la Mission pourra recruter sur place le personnel nécessaire à ses tâches.

Article 5

En vue de faciliter les recherches relatives aux victimes de la guerre, la République Fédérale d'Allemagne veillera à ce que toute l'aide possible soit accordée à la Mission.

En particulier, les autorités allemandes compétentes fourniront dans la mesure du possible, les renseignements contenus dans les archives afférentes à la période du 10 mai 1940 au 31 décembre 1945, qui relèvent des services suivants:

les bureaux de l'Etat-civil, les cimetières, les crématoires, les hôpitaux et les centres d'archives de santé (Krankenbuchlager) gérés par les pouvoirs publics ainsi que les archives de l'Etat-civil (Personenstandsarchiv II) et les caisses publiques d'assurance-maladie; les services de police, les tribunaux et les centres de détention;

les offices du travail, du logement, d'assistance (Versorgungsämter) et de la population (Ordnungsämter).

Dans les cas justifiés par les nécessités des recherches, ainsi que par l'application des lois belges de réparation, la Mission pourra, autant que possible, consulter les dossiers des services énumérés ci-dessus, moyennant l'accord de l'autorité allemande compétente. La Mission pourra, dans les mêmes conditions, faire établir des photocopies.

Les redevances et frais entraînés par la délivrance des renseignements seront remboursés au Royaume de Belgique par la République Fédérale d'Allemagne.

Dans le cas où le Gouvernement fédéral d'Allemagne ne dispose d'aucune faculté d'action directe, il est prêt à exercer ses bons offices afin de faciliter les recherches.

Article 6

Dans le cas où, sur la base des recherches préalables, l'identification de victimes de guerre belges est probable, et lorsque les autorités belges envisagent de procéder à une exhumation, elles s'adresseront aux autorités et

absichtigt ist — an die zuständigen deutschen Behörden und Stellen wenden, um ihre Zustimmung hierfür zu erwirken. Die Einwilligung zur Öffnung der Gräber wird in allen Fällen erteilt, in denen nicht schwerwiegende Gründe dagegen sprechen. Artikel 5 letzter Absatz findet entsprechende Anwendung.

Die belgische Regierung wird den ursprünglichen Zustand des Friedhofs, auf dem Ausbettungen von belgischen Kriegsoffern erfolgen, auf ihre Kosten wiederherstellen lassen.

Die deutschen und belgischen Behörden werden sich gegenseitig die Ergebnisse ihrer Identifizierungsarbeiten mitteilen.

Die deutschen Behörden werden die Mission mindestens einen Monat vor jeder Öffnung oder jeder Neuanlage von Einzelgrabstätten oder Gemeinschaftsgräbern von Kriegsoffern in Kenntnis setzen, sofern den Umständen nach damit gerechnet werden muß, daß sich in den Gräbern die sterblichen Überreste von belgischen Kriegsoffern befinden.

Artikel 7

Die Mission ist verpflichtet, bei den Ausbettungs- und Überführungsarbeiten die deutschen gesundheitspolizeilichen Vorschriften zu beachten. Die Bestimmungen des Internationalen Abkommens über den Leichentransport vom 10. Februar 1937 finden keine Anwendung.

Artikel 8

Soweit es sich mit den Zollbestimmungen vereinbaren läßt, werden die deutschen Grenzstellen die Überführung der Leichen und insbesondere den Grenzübergang der Fahrzeuge erleichtern. Die für die Ausstellung von Überführungspapieren etwa entstehenden Kosten werden der belgischen Regierung von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland erstattet.

Artikel 9

Die Mission kann zur Durchführung der ihr nach diesem Abkommen obliegenden Aufgaben unmittelbar mit den zuständigen deutschen Behörden in Verbindung treten.

Artikel 10

Der freie Zugang zu den Begräbnisplätzen und Gedenkstätten der Kriegsoffener wird gewährleistet. Die beteiligten Personen können sich nach Maßgabe der deutschen Gesetze an diesen Orten insbesondere zu Gedenkfeiern versammeln.

Artikel 11

Deportierte, die nach den belgischen Gesetzen den Status eines politischen Gefangenen haben oder zwei Familienangehörige einer solchen in deutschem Gewahrsam verstorbenen Person können einmal im Jahr unter den in Artikel 12 vorgesehenen Bedingungen eine Besuchsfahrt zu den Begräbnis- und Gedenkstätten im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland unternehmen.

Die Anzahl der Besucher, die von den belgischen Behörden benannt werden und denen die Vergünstigungen des Artikels 12 zugute kommen, darf jährlich 400 nicht übersteigen.

services allemands compétents afin d'obtenir leur accord. L'autorisation en vue de l'ouverture des tombes sera donnée dans tous les cas, sauf si des motifs graves s'y opposent. Les dispositions contenues au dernier paragraphe de l'article 5 sont d'application dans ce domaine.

Le Gouvernement belge supportera les frais entraînés par la remise en état du cimetière dans lequel des victimes de guerre belges auront été exhumées.

Les autorités allemandes et belges se communiqueront les résultats de leurs travaux d'identification.

Les autorités allemandes avertiront la Mission, au moins un mois à l'avance, de toute ouverture ou de tout aménagement de sépultures individuelles ou de fosses communes de victimes de la guerre, pour autant que les circonstances fassent présumer la présence, dans les sépultures en question, de dépouilles mortelles de victimes belges de la guerre.

Article 7

Lors des travaux d'exhumation et de transfert, la Mission est tenue de respecter les prescriptions d'hygiène édictées par les autorités allemandes. Les dispositions de l'Arrangement international du 10 février 1937 concernant le transport des corps ne sont pas applicables.

Article 8

Dans la mesure compatible avec les règlements douaniers, les autorités frontalières allemandes faciliteront le transport des corps et en particulier le passage des convois. Le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne remboursera au Gouvernement belge les frais qu'entraînerait éventuellement l'établissement des documents requis pour les transferts.

Article 9

Pour l'accomplissement des tâches qui lui incombent en vertu de la présente convention, la Mission pourra se mettre directement en rapport avec les autorités allemandes compétentes.

Article 10

Le libre accès aux lieux de sépulture et aux monuments commémoratifs des victimes de la guerre est garanti. Les personnes intéressées pourront se réunir sur ces lieux, à l'occasion notamment des cérémonies commémoratives, dans la mesure compatible avec les lois allemandes.

Article 11

Les déportés, auxquels le statut de prisonnier politique a été reconnu par la législation belge, ou, dans le cas de décès en captivité d'une telle personne, deux membres de sa famille pourront se rendre en pèlerinage une fois par an, dans les conditions prévues à l'article 12, aux lieux de sépulture et aux monuments commémoratifs situés dans le territoire de la République Fédérale d'Allemagne.

Le nombre de pèlerins désignés par les autorités belges pour bénéficier des avantages décrits à l'article 12 ne pourra dépasser annuellement le nombre de quatre cents.

Nach Ablauf von 10 Jahren nach Inkrafttreten dieses Abkommens und in der Folgezeit nach Ablauf von jeweils 5 Jahren werden die vertragschließenden Staaten zu gegebener Zeit ein Übereinkommen über die Anzahl der Besucher treffen, die jährlich dann noch zu diesen Fahrten zugelassen werden können.

Artikel 12

Die Bundesrepublik Deutschland wird den in Artikel 11 bezeichneten Personen die Einreise in ihr Gebiet erleichtern und die Kosten für Hin- und Rückfahrt 1. Klasse auf den in Frage kommenden Strecken der Deutschen Bundesbahn tragen. Einzelheiten werden zwischen den zuständigen Behörden der beiden Länder geregelt.

Artikel 13

Die in den Artikeln 1 bis 9 getroffenen Vereinbarungen treten sechs Jahre nach dem Inkrafttreten dieses Abkommens außer Kraft, sofern die Vertragspartner nicht sechs Monate vor Beendigung dieser Frist etwas anderes vereinbaren.

Les Gouvernements contractants conviendront, en temps voulu, à l'expiration d'une période de dix ans, à dater de l'entrée en vigueur du présent arrangement, et par la suite tous les cinq ans, du nombre de pèlerins qui pourront encore être admis chaque année à effectuer ces voyages.

Article 12

La République Fédérale d'Allemagne facilitera l'entrée sur son territoire des personnes désignées à l'article 11, et supportera les frais d'un transport aller et retour gratuit en première classe sur les parcours envisagés des chemins de fer fédéraux. Les détails seront réglés par les administrations compétentes des deux pays.

Article 13

Les dispositions contenues dans les articles 1 à 9 sont convenues pour une période de six ans à partir de l'entrée en vigueur du présent accord, à moins que les parties n'en conviennent autrement six mois avant l'expiration du présent accord.

Briefwechsel

Der Bundesminister des Auswärtigen

Brüssel, den 24. September 1956

Seiner Exzellenz
dem Minister der Auswärtigen Angelegenheiten,
Herrn Paul-Henri Spaak

Herr Minister!

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz folgendes mitzuteilen:

Die Bundesregierung ist bereit, den in Belgien ansässigen deutschen Emigranten, die durch Verfolgungsmaßnahmen des Nationalsozialismus geschädigt sind, nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften wirksam zu helfen.

In diesem Sinne hat die Bundesregierung den in Betracht kommenden Landesregierungen dringend empfohlen, auf die zuständigen Entschädigungsämter mit dem Ziele einzuwirken, daß die in Betracht kommenden Einzelfälle umgehend und bevorzugt erledigt werden. Notfalls sollen die Entschädigungsämter angemessene Vorschüsse bewilligen.

Die Bundesregierung ist ferner bereit, einen Betrag als Soforthilfe für dringende Fälle bereitzustellen. Die Bewirtschaftung dieser Mittel wird durch die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Brüssel im Einvernehmen mit dem „Comité Israélite des Réfugiés Victimes des Lois Raciales“ erfolgen.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den erneuten Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

von Brentano

(Übersetzung)

Ministère des Affaires Etrangères
et du Commerce Extérieur

Bruxelles, le 24 septembre 1956

A Son Excellence
Monsieur le Dr. Heinrich von Brentano,
Ministre fédéral des Affaires étrangères.

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur d'accuser réception de la lettre de Votre Excellence en date de ce jour par laquelle Elle veut bien me faire savoir que:

«Le Gouvernement fédéral est disposé à apporter une aide efficace, en concordance avec les prescriptions légales, aux émigrés allemands résidant en Belgique, qui ont subi des dommages par suite des persécutions du National-socialisme.

«Dans ce but, le Gouvernement fédéral a instamment recommandé aux Gouvernements des Etats fédéraux que ce problème concerne, d'agir auprès des offices d'indemnisation afin que les cas particuliers envisagés soient liquidés aussitôt et par priorité. Au besoin, ces offices devraient consentir des avances adéquates.

«Le Gouvernement fédéral est en outre disposé à fournir les moyens financiers nécessaires pour accorder une aide immédiate dans des cas urgents. L'administration de ces sommes sera exercée par l'Ambassade de la République Fédérale à Bruxelles en accord avec le «Comité Israélite des Réfugiés victimes des Lois Raciales».

Je saisis cette occasion, Monsieur le Ministre, pour renouveler à Votre Excellence l'expression de ma plus haute considération.

P. H. Spaak

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
und Außenhandel

Brüssel, den 24. September 1956

An Seine Exzellenz
Herrn Dr. Heinrich von Brentano,
Bundesminister des Auswärtigen.

Herr Bundesminister,

Ich beehre mich, den Empfang des Schreibens Eurer Exzellenz vom heutigen Tage zu bestätigen, mit welchem Sie mir folgendes mitteilten:

„Die Bundesregierung ist bereit, den in Belgien ansässigen deutschen Emigranten, die durch Verfolgungsmaßnahmen des Nationalsozialismus geschädigt sind, nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften wirksam zu helfen.

In diesem Sinne hat die Bundesregierung den in Betracht kommenden Landesregierungen dringend empfohlen, auf die zuständigen Entschädigungsämter mit dem Ziele einzuwirken, daß die in Betracht kommenden Einzelfälle umgehend und bevorzugt erledigt werden. Notfalls sollen die Entschädigungsämter angemessene Vorschüsse bewilligen.

Die Bundesregierung ist ferner bereit, einen Betrag als Soforthilfe für dringende Fälle bereitzustellen. Die Bewirtschaftung dieser Mittel wird durch die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Brüssel im Einvernehmen mit dem „Comité Israélite des Réfugiés Victimes des Lois Raciales“ erfolgen.“

Ich benutze diese Gelegenheit, Herr Bundesminister, um Eure Exzellenz erneut meiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

P. H. Spaak

(Übersetzung)

Ministère des Affaires Etrangères
et du Commerce Extérieur

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
und Außenhandel

Bruxelles, le 24 septembre 1956

Brüssel, den 24. September 1956

A Son Excellence

Monsieur le Dr. Heinrich von Brentano,
Ministre fédéral des Affaires étrangères.

An Seine Exzellenz

Herrn Dr. Heinrich von Brentano,
Bundesminister des Auswärtigen.

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur de faire savoir à Votre Excellence que:

Herr Bundesminister,

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz folgendes mitzu-
teilen:

La législation fiscale belge n'assujettit les dividendes distribués par des sociétés de droit belge aux actionnaires étrangers, qu'à la taxe mobilière et à la contribution nationale de crise. Ces impôts correspondent au Körperschaftsteuer perçu par la République Fédérale.

Nach der belgischen Steuergesetzgebung unterliegen die von Gesellschaften belgischen Rechts an ausländische Aktionäre ausgeschütteten Dividenden nur der „taxe mobilière“ und der „contribution nationale de crise“. Diese Steuern entsprechen der in der Bundesrepublik erhobenen Körperschaftsteuer.

Le Gouvernement fédéral perçoit, en plus du Körperschaftsteuer, un Kapitalertragsteuer, impôt qui n'a pas d'équivalent dans la législation fiscale belge.

Die Bundesregierung erhebt außer der Körperschaftsteuer eine Kapitalertragsteuer, der in der belgischen Steuergesetzgebung nichts entspricht.

En conséquence, le Gouvernement belge souhaite obtenir du Gouvernement fédéral l'assurance que, dans l'Accord préventif sur la double imposition dont la négociation a été décidée à l'article 18 du Traité signé ce jour, le taux du Kapitalertragsteuer frappant les dividendes distribués par des sociétés de droit allemand à des actionnaires belges soit réduit dans une mesure propre à assurer une taxation des dividendes en République Fédérale sensiblement égale à celle frappant les revenus de même nature perçus en Belgique par des actionnaires allemands.

Die belgische Regierung wünscht daher, von der Bundesregierung die Zusicherung zu erhalten, daß im Rahmen des Abkommens zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung, dessen Abschluß in Artikel 18 des heute unterzeichneten Vertrages vorgesehen ist, der Satz der Kapitalertragsteuer, der auf Dividenden angewandt wird, die von Gesellschaften deutschen Rechts an belgische Aktionäre ausgeschüttet werden, in dem Maße herabgesetzt wird, daß bei der Besteuerung dieser Dividenden in der Bundesrepublik eine wesentliche Angleichung an die Sätze gewährleistet wird, die auf in Belgien an deutsche Aktionäre ausgeschüttete Einkünfte der gleichen Art angewendet werden.

Je saisis cette occasion, Monsieur le Ministre, de renouveler à Votre Excellence l'expression de ma plus haute considération.

Ich benutze diese Gelegenheit, Herr Minister, um Eure Exzellenz erneut meiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

P. H. Spaak

P. H. Spaak

Der Bundesminister des Auswärtigen

Brüssel, den 24. September 1956

Seiner Exzellenz

dem Minister der Auswärtigen Angelegenheiten
Herrn Paul-Henri Spaak

Herr Minister!

Ich beehre mich, den Eingang des Schreibens Eurer Exzellenz vom heutigen Tage zu bestätigen und Ihr darauf folgendes mitzuteilen:

Die Bundesregierung hält es für möglich, daß im Rahmen der Verhandlungen über das im Artikel 18 des heute unterzeichneten Vertrages vorgesehene Doppelbesteuerungsabkommen für bestimmte Gruppen von Steuerpflichtigen, die in Belgien ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben und Dividenden aus der Bundesrepublik oder dem Lande Berlin beziehen, die Kapitalertragsteuer bis auf einen Betrag von 15 v. H. der Dividendeneinkünfte herabgesetzt wird.

Die Bundesregierung bedauert, nicht über diese Zusage hinausgehen zu können. Das Doppelbesteuerungsabkommen bildet ein Ganzes, und die Bundesregierung kann nicht übersehen, welche Aufnahme die Wünsche, die sie im Laufe der Verhandlungen vorbringen wird, bei der belgischen Regierung finden werden.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den erneuten Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

von Brentano

Der Bundesminister des Auswärtigen

Brüssel, den 24. September 1956

Seiner Exzellenz
dem Minister der Auswärtigen Angelegenheiten
Herrn Paul-Henri Spaak

Herr Minister!

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz folgendes mitzuteilen:

Um die gegenseitigen kulturellen Beziehungen zu vertiefen und insbesondere das am heutigen Tage unterzeichnete Kulturabkommen zwischen unseren beiden Ländern wirksam zu ergänzen, sind die Bundesregierung und die beteiligten innerdeutschen Stellen damit einverstanden, daß auf die Entrichtung der öffentlichen Bundes-, Landes- und Kommunalabgaben verzichtet wird, die im Zusammenhang mit der Errichtung des belgischen Kulturinstitutes „Maison Belge“ in Köln in Höhe von DM 632 689,64 noch rückständig sind.

Diese Regelung soll rückwirkend vom 1. April 1956 an gelten.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den erneuten Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

von Brentano

(Übersetzung)

Ministère des Affaires Etrangères
et du Commerce Extérieur

Bruxelles, le 24 septembre 1956

A Son Excellence
Monsieur le Dr. Heinrich von Brentano,
Ministre fédéral des Affaires étrangères.

Monsieur le Ministre,

J'apprends avec satisfaction par la lettre de Votre Excellence, en date de ce jour, que:

« En vue d'élargir les relations culturelles réciproques et en particulier en vue de compléter de manière efficace l'accord culturel signé ce jour entre nos deux pays, le Gouvernement fédéral et les instances intérieures allemandes ont décidé d'abandonner la perception des arriérés d'impôts fédéraux, régionaux et communaux d'un montant de 632.689,64 DM., qui étaient dus depuis la création à Cologne de l'institut culturel belge (Maison Belge). »

Cette décision prend effet rétroactivement à la date du 1^{er} avril 1956. »

Je saisis cette occasion, Monsieur le Ministre, pour renouveler à Votre Excellence l'expression de ma plus haute considération.

P. H. Spaak

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
und Außenhandel

Brüssel, den 24. September 1956

An Seine Exzellenz
Herrn Dr. Heinrich von Brentano,
Bundesminister des Auswärtigen.

Herr Bundesminister,

Ich erfahre mit Genugtuung durch das Schreiben Eurer Exzellenz vom heutigen Tage das Folgende:

„Um die gegenseitigen kulturellen Beziehungen zu vertiefen und insbesondere das am heutigen Tage unterzeichnete Kulturabkommen zwischen unseren beiden Ländern wirksam zu ergänzen, sind die Bundesregierung und die beteiligten innerdeutschen Stellen damit einverstanden, daß auf die Entrichtung der öffentlichen Bundes-, Landes- und Kommunalabgaben verzichtet wird, die im Zusammenhang mit der Errichtung des belgischen Kulturinstitutes „Maison Belge“ in Köln in Höhe von DM 632 689,64 noch rückständig sind.

Diese Regelung soll rückwirkend vom 1. April 1956 an gelten.“

Ich benutze diese Gelegenheit, Herr Bundesminister, um Eure Exzellenz erneut meiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

P. H. Spaak